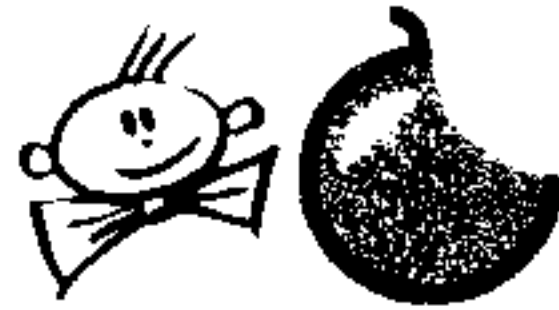


Förderverein



Rheindorfer Pänz e. V.

Stadt Leverkusen
- Der Oberbürgermeister -

03. DEZ. 2012

Eingegangen

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen
Herrn Buchhorn
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Leverkusen, 27.11.2012

2. UM NW 5+/- 1/2 3

Betreff: Antrag auf Weiterförderung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchhorn,

vor fünf Jahren habe ich mich bereit erklärt den Arbeitskreis „Gesundheitsförderung“ im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ als Moderatorin zu leiten.

Während dieser Zeit konnten wir durch erfolgreiche Arbeit folgende Projekte verwirklichen:

- Erzieherinnenfortbildung: Projekt der AOK „TigerKids – Kindergarten aktiv“
- Kochen mit Kindern und Eltern in Kitas und Schulen nach dem Sarah-Wiener-Konzept
- Bewegungsförderung für Vorschulkinder
- Offenes Tischtennis
- Schwimmen für Vorschulkinder
- Yoga, Tanzen und Kochen mit Jugendlichen
- Bewegungsförderung für Migrantinnen
- Schwimmen für muslimische Frauen
- Rheindorfer Gesundheitstag 2011, 2012 und in Planung 2013

Geplant sind:

- Entwurf einer Website unter der Schirmherrschaft der Stadt Leverkusen mit dem Titel „Gesundheit gestalten in Leverkusen“ - Bürger fragen – Ärzte antworten
- Planen einer Vortragsreihe in den verschiedenen öffentlichen Räumen in Rheindorf – Nord mit folgenden Themen:

„**Wie werde ich schlank**“ Referentin Frau Dr. Alfes, leitende Oberärztin der Allgemeinchirurgie des Klinikums Leverkusen

„**Hallo wir verreisen!! Wem ausser netten Menschen begegnen wir noch an unserem Urlaubsort**“ Referent PD Dr. Reuter, leitender Arzt der Inneren Medizin des Klinikums Leverkusen mit dem Schwerpunkt Infektiologie, Pneumologie und Osteologie

„**Herzrhythmusstörungen und ihre Bedeutung**“ Referent Prof. Dr. Schwimbeck, leitender Arzt der Kardiologie des Klinikums Leverkusen

„**Gesund alt werden**“, Referent DR. Reinecke, leitender Arzt der Geriatrie des St. Josef - Krankenhauses.

Weitergehend haben niedergelassene Kollegen und ich den Förderverein „Rheindorfer Pänz e.V.“ gegründet mit dem Ziel jedem Kind aus sozial benachteiligten Familien einen Mittagstisch zu gewährleisten und den Besuch eines Sportvereins um die Benachteiligung dieser Kinder zu verringern.

In dieser Zeit konnten wir jeweils 20 Kindern eine Mittagstischspende geben, Kindergartenkinder versorgen mit einer Haupt- und Zwischenmahlzeit, das Projekt „Kochen nach dem Sarah-Wiener-Modell“ initiieren und das Projekt „Kinder stark und mobil“ unterstützen.

All dies möchten wir natürlich fortsetzen und nicht auf halbem Wege stehen bleiben. Wir hoffen auf die Zusage der Stadt nach Auslaufen des Projektes „Soziale Stadt“ zur Sicherung der Nachhaltigkeit die oben genannten Projekte weiter zu unterstützen.

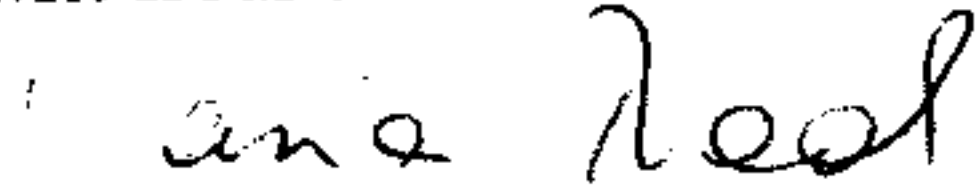
Nach einer überschlägigen Berechnung der Arbeitskreise, der beteiligten Vereine und Schulen müsste hier eine Summe von 30.000 Euro pro Jahr weiter gegen Vorlage der jeweiligen Abrechnungen von der Sozialverwaltung vergeben werden.

Daher möchte ich auf Anregung des Arbeitskreises „Gesundheitsförderung“ diesen Wunsch in die Beratungen des städtischen Haushaltes einbringen.

Ich bin auch gerne bereit, diesen Antrag in den Gremien der Stadt selbst zu begründen und Fragen hierzu zu beantworten.

Um eine frühzeitige Terminabsprache würde ich bitten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Maria Radi', written in a cursive style.

Dr. Maria Radi